

6. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 1,1-2.3.4u.6 (Kv: vgl. Jer 17,7)

Kv Gesegnet, wer auf den HERRN vertraut¹. – **Kv**

- ¹ Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, /
nicht auf dem Weg der Sünder steht, *
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
- ² sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, *
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt. – (**Kv**)
- ³ Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, /
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt *
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, *
es wird ihm gelingen. – (**Kv**)
- ⁴ Nicht so die Frevler: *
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
- ⁶ Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, *
der Weg der Frevler aber verliert sich. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm ist geprägt von den Motiven des Segens und der Fruchtbarkeit. Er drückt Freude, aber auch Achtung vor der Weisung Gottes aus, aus der heraus sich ein gelingendes Leben entwickeln kann. Gleichzeitig zeichnet der Psalm auch das Bild der Konsequenzen schlechten Verhaltens für den Menschen. Diese Ambivalenz sollte in der Gestaltung und Vortragsweise des Psalms bedacht werden.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers ist der alttestamentlichen Lesung (Jer 17,7) entnommen und entspricht zugleich dem Grundgedanken des Psalms. Er findet sich nicht im Gotteslob.

¹ In manchen Ausgaben der Lektionare heißt es noch: Gesegnet, wer auf den HERRN sich verlässt.

ANTWORTPSALMEN

Alternativ kann GL 31,1 gewählt werden, eine Kompilation aus Ps 1, V. 1 und 2: „Selig der Mensch, der seine Freude hat, seine Freude an der Weisung des Herrn“. Die Anbindung an Jer 17 ist dadurch allerdings weniger stark.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, /
nicht auf dem Weg der Sünder steht, *
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
- ² sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, *
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt.
- ³ Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, /
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt *
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, *
es wird ihm gelingen.
- ⁴ Nicht so die Frevler: *
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

⁵ Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

- ⁶ Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, *
der Weg der Frevler aber verliert sich.

Psalm 1 eröffnet den gesamten Psalter und stellt diesem, gleichsam als Motiv, einen Wegweiser für ein gelingendes Leben voraus. Dabei wird insbesondere der Gefallen an den Weisungen (hebr. *tora*) Gottes hervorgehoben. Diese Freude an Gottes Wort führt zu einem fruchtbaren und vielfältigen Leben.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm entspricht mit Ausnahme des Verses 5, der auf das Gericht hin verweist, Psalm 1.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Thematisch ist Psalm 1 eng mit Jer 17,5-8 verwoben. In beiden Texten wird ein gelingendes Leben durch das Vertrauen auf Gott hervorgehoben. Dabei wird sowohl in Psalm 1 als auch in Jer 17,5-8 dem Segen auch der Fluch gegenüber gestellt. Insbesondere Jer 17,5-8 weckt eine Assoziation zum Motiv des Segens und Fluches im Buch Deuteronomium (Dtn 28; 30). Der Mensch, der Schlechtes tut (Ps 1,1) oder sich von Gott abwendet (Jer 17,5-6) wird auf Dauer keinen Bestand haben (Ps 1,4-5; Jer 17,6). Dabei ist Jer 17,5-8 in seiner Sprache drastischer als Ps 1.

Beide Texte fokussieren jedoch auf das gelingende Leben im Vertrauen auf Gott. Dabei wird durch die Verbindung von Jer 17,5-8 zu Dtn 28 und 30 das Bundesmotiv aufgegriffen: Eine menschliche Entscheidung für Gott bedeutet eine Entscheidung für ein gelingendes und fruchtbares Leben (Jer 15,7-8).

Dieses Motiv wird auch in den Seligpreisungen des Tagesevangeliums (Lk 6,17.20-26) aufgegriffen und auf das Reich Gottes hin ausgelegt, in dem sich das Schicksal der Menschen, insbesondere der armen, bedrängten und marginalisierten Personengruppen, wenden wird. Die Anbindung des Psalms an die neutestamentliche Lesung aus dem Korintherbrief ist weniger stark. Dennoch lässt sich im Motiv des gelingenden Lebens im Glauben eine Verbindung spannen. Der Textausschnitt aus dem Korintherbrief (1 Kor 15,12.16-20) stellt die Auferstehung Christi in den Mittelpunkt. In ihr und durch sie haben die Glaubenden das Leben gewonnen. Die Auferstehung Jesu ist Symbol für das ewige Leben. Weil Christus auferstanden ist, ist das Leben der Gläubigen eben nicht erbärmlich, nutzlos oder verloren (v17.19).

c. Theologischer Gehalt

„Siehe, hiermit lege ich dir heute das Leben und das Glück, den Tod und das Unglück vor [...] Wähle also das Leben, damit du lebst.“ (Dtn 30,15.19) Immer wieder wird dem Menschen in den biblischen Texten, so auch insbesondere in Psalm 1 und Jer 17,5-8, ein Weg für ein gelingendes und fruchtbares Leben aufgezeigt. Ziel der biblischen Texte und so auch insbesondere des Psalms 1 ist nicht aufzuzeigen, dass wir Menschen von unserer Natur heraus schlicht schlecht sind, sondern, dass wir unser Leben aktiv auf das Gute hin gestalten können. Der Glaube an den biblischen Gott führt zu einem fruchtbaren und freudvollen Leben, denn dieser Gott will den Segen und das Glück der Menschen – in ihrer persönlichen Freiheit. So spiegeln sowohl Psalm 1 als auch Jer 17,5-8 und in gewisser Weise auch der Text des Evangeliums wider, dass Glaube mit einer aktiven Entscheidung für eine gerechtere Welt und einem gelingenden Leben zusammenhängt. Wer sich dafür entscheidet, wird zu einer fruchtbaren Quelle für seine Mitmenschen und die ganze Schöpfung werden (Ps 1,3; Jer 17,7-8; aber auch: Dtn 30,9). So spannt sich ein weiterer Bogen zurück an den Beginn der biblischen Schöpfung: Der Mensch soll fruchtbar sein und einen Zuwachs für diese Welt und die Schöpfung bedeuten (Gen 1,28).

Anna Kraml PhD